

# Finanzchef Verfürth bleibt doch im Amt

G. D. Heinz Verfürth, bis zur ordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai 1977 Finanzchef des EHC Chur, dort aber seinen «unwiderruflichen» Rücktritt erklärend, war nun doch wieder umzustimmen, auf seinen Posten zurückzukehren. Diese — übrigens sehr erfreuliche — Tatsache stellte die wichtigste Neuigkeit an der gestern Montag durchgeführten Pressekonzferenz des Churer Stadtklubs dar. Auch die übrigen Posten des Vorstandes sind nun (wieder) besetzt, wenn man einmal von jenem des Pressechefs abieht. In den Ausführungen von Klubpräsident Waldemar Eymann kam ein Realismus zum Ausdruck, den er bei früheren Gelegenheiten oft hatte vermissen lassen.

A propos Vorstand: Mit Frau Dr. Ruth Spahr (Beisitzerin) hielt darin ein neues Mitglied Einzug. «Im Grunde genommen wären bei einem Verein unserer Grösse hauptamtlich tätige Leute notwendig, aber aus finanziellen Gründen lässt sich dies natürlich nicht realisieren», meinte Waldemar Eymann — dabei ein grundsätzliches Problem ansprechend. «Die Finanzen stellen überhaupt das grösste Problem unseres Klubs dar, obwohl wir derzeit kein Defizit mehr aufweisen; wenn wir den Spielern nicht das gleiche bieten können (was zurzeit der Fall ist, die Red.) wie die anderen Vereine, kommen wir auf keinen «grünen Zweig». Wir müssen also mehr finanzielle Mittel beschaffen, aber wie?» Waldemar Eymann wies darauf hin, dass potentielle Spender, das heisst Sponsoren, sich natürlich lieber an die Erfolgreichen halten (jetzt zum Beispiel an den NL-A-Klub Arosa). «Der nötige sportliche Erfolg fehlt uns einfach im Moment.» Da auch von den Zuschauer-einnahmen her nicht viel zu erwarten ist — eher noch weniger als in der letzten Saison (rund 300 Besucher pro Match im Durchschnitt) — befindet sich der EHC Chur zurzeit gewissermassen in einem Teufelskreis, denn nur mit mehr finanziellen Mitteln wären die Voraussetzungen für bessere Leistungen der ersten Mannschaft zu schaffen.

## «Spieler-Abwanderungen sind unmöglich zu verhindern»

Waldemar Eymann ist auch der Ansicht, dass Spieler-Abwanderungen im

Falle des EHC «unmöglich zu verhindern sind». «Was wollen Sie, können wir einem Spieler zum Beispiel verbieten, in Zürich zu studieren?» Der Klubpräsident sieht nur ein Mittel, wie dennoch eine einigermaßen schlagkräftige Equipe aufgebaut werden kann: «Wir müssen so viele Spieler «produzieren», dass die bei Abgängen entstehenden Lücken jeweils voll geschlossen werden können.» Ob dies wirklich zu realisieren ist? Eymann hat jedenfalls die Hoffnung, in absehbarer Zeit wieder in die NLB aufzusteigen, noch nicht aufgegeben.

## Trainer Toni Wagner:

«Zuversichtlich trotz allem...»

An der gestrigen Pressekonzferenz sprach auch Trainer Toni Wagner, der es nicht an deutlichen Worten fehlen liess: «Unsere Vorbereitung im Hinblick auf die neue Saison ist zum Lachen, wenn man daran denkt, dass wir erst am kommenden Donnerstag auf der Oberen Au erstmals über Eis verfügen werden. Am Tag darauf beginnt das Vilan-Turnier und bereits eine Woche später die Meisterschaft.» Aber zuversichtlich ist Toni Wagner nach seinen eigenen Worten dennoch. Aus verschiedenen Gründen wird das Eis erst im Laufe dieser Tage zubereitet. Betriebsleiter Jakob Kühne: «Die Erfahrungen vergangener Jahre haben gezeigt, dass dies anfangs Oktober auf Grund der Witterungsverhältnisse mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist.»

Doch die mangelnden Trainingsmög-

lichkeiten auf dem Eis stellen nicht das einzige Problem für Trainer Toni Wagner dar. Dass es mit dem Mannschaftsspiel noch gar nicht klappt, ist im Falle seiner Equipe mehr als logisch, denn von den 23 jetzigen Kaderspielern gehörten nur deren zwei bereits in der letzten Saison dem Fanionteam an! Ein weiteres Handicap für den EHC Chur: Da die meisten Spieler noch sehr jung sind, handelt es sich um eine überaus «leichtgewichtige» Equipe, die also in körperlicher Hinsicht den meisten, wenn nicht allen Gegnern in ihrer 1.-Liga-Gruppe unterlegen sein wird.

## Die Ergebnisse in den Trainingsspielen

Der Churer Stadtklub erzielte in den Trainingsspielen — jetzt folgt ja vor dem Meisterschaftsbeginn nur noch das Vilan-Turnier — folgende Ergebnisse:

St. Moritz — Chur 1:4, Lustenau — Chur (zweimal gespielt) 6:5 und 5:6, Ravensburg — Chur (in Lustenau) 8:6, Burgdorf — Chur 2:1 (in St. Moritz, Sonnen-Cup), Grasshoppers — Chur 6:1 (in St. Moritz), St. Moritz — Chur 6:6 (St. Moritz Sieger nach Penalty-schiessen).

## Der Spielplan des Vilan-Turniers

Das bereits erwähnte Vilan-Turnier beginnt am kommenden Freitag mit dem Kantonsrivalenderby Chur — Grüsch. Die beiden anderen Mannschaften stellen der HC Ascona (am Ende der letzten Saison von der 2. in die 1. Liga aufgestiegen) und der EHC St. Moritz (also alles 1.-Liga-Equipen). Die Besetzung ist ganz einfach infolge des späten Austragungsdatums nicht besser ausgefallen. Der Spielplan:

Freitag, 14. Oktober, 20.15 Uhr: Chur — Grüsch. — Samstag, 15. Oktober, 20.15 Uhr: Ascona — St. Moritz. — Sonntag, 16. Oktober, 16 Uhr: Final 3./4. Platz. — 18.30 Uhr: Final 1./2. Platz.